




## Erläuterungen zu den Brandschutzplänen vom 08.08.2022

### Grundsätzlich

- Die Brandschutzpläne gelten als Entwurf und dürfen nicht für die Ausführungen beigezogen werden.
- Brandschutzanforderungen ausgelegt auf Gebäude geringer Höhe bis 11 m.
- Evtl. Reduktion der Feuerwiderstände beim UG. Per Definition im Brandschutz gelten Untergeschosse als Geschosse, welche mehr als 50 % der Summe der Aussenwandfläche der Umfassungswände unter Terrain liegen. Um zu ermitteln, ob es sich um ein Geschoss über oder unter Terrain handelt, sind die Ansichten der Fassaden aller Seiten noch nachzureichen.
- Die in den Brandschutzplänen eingezeichneten grünen Pfeile  beinhalten Notausgangsschlüsse nach SN EN 179:2008 sowie ggf. Kennzeichnungen der Fluchtwege (Piktogramme), insbesondere im Parking. Die entsprechenden Symbole werden in den nächsten Brandschutzplänen ersichtlich sein.
- In den Brandschutzplänen sind die Sicherheitsbeleuchtungen gemäss ihrer Notwendigkeit symbolisch dargestellt. Die genauen Anordnungen sind durch den Elektrofachplaner festzulegen.
- Feuerwehrrabstellplätze, -stellflächen, -zugänge und Schlüsseldepot sind in den BS-Plänen noch nicht berücksichtigt.

### Tiefgarage Haus A-C

- Fluchtweglängen P27-P38 zu Treppenhaus Haus A werden überschritten, maximale Fluchtweglängen in den Nutzungen beträgt 35 m. Lösungsansätze: Erweiterung der Schleuse, oder weiterer Ausgang.
- Haus C: KWA im Treppenhaus (vertikaler Fluchtweg) nicht zulässig. Separater Raum bzw. Brandabschnitt vorsehen.
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) erforderlich: LRWA-Konzept mit Lüfter der Feuerwehr. Für eine optimale Wirkung soll die Summe der Abströmöffnungen dem 0.5- bis 1-fachen Wert der Einblasöffnungen entsprechen. Annahme: Nischen am Ende der Tiefgarage sind Lichtschächte, siehe BS-Plan. Zur gegebenen Zeit ist ein Treffen mit der Brandschutzbehörde und der Feuerwehr sinnvoll. Zu erörtern ist insbesondere die Situation der Veloplätze u.a.
- Handfeuerlöscher nach Brandschutzrichtlinien empfohlen.

### Tiefgarage Haus D-F

- Haus D: KWA im Parking nicht zulässig. Separater Raum bzw. Brandabschnitt vorsehen. Allenfalls in Brandabschnitte mit Kellerabteile, oder Tausch mit Velo inkl. Brandabschnittsbildung.

- Haus E: KWA und Velo im Treppenhaus (vertikaler Fluchtweg) nicht zulässig. Separater Raum bzw. Brandabschnitt vorsehen.
- Haus F: Lichte Durchgangsbreite Türen von Garage zu Schleuse und zu Treppenhaus jeweils mind. 90 cm gemäss Anhang.
- Haus F: KWA und Velo im Treppenhaus (vertikaler Fluchtweg) nicht zulässig. Separater Raum bzw. Brandabschnitt vorsehen.
- Mehrzweckraum: Entfluchtung über Schiebetüren nur mit Einverständnis der Brandschutzbehörde möglich. Bei nur einem Notausgang ist die maximale zulässige Personenbelegung auf 50 Personen beschränkt. Alternative Entfluchtung über Schleuse, wobei die Türe Mehrzweckraum/Schleuse in Fluchtrichtung öffnend sein muss.
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) erforderlich: LRWA-Konzept mit Lüfter der Feuerwehr. Für eine optimale Wirkung soll die Summe der Abströmöffnungen dem 0.5- bis 1-fachen Wert der Einblasöffnungen entsprechen. Annahme: Nische am Ende der Tiefgarage ist ein Lichtschacht, siehe BS-Plan. **Notwendigkeit weiterer Lichtschächte**. Zur gegebenen Zeit ist ein Treffen mit der Brandschutzbehörde und der Feuerwehr sinnvoll. Zu erörtern ist insbesondere die Situation des hohen Absatzes unter Haus F und die des Veloplatzes u.a.
- Handfeuerlöscher nach Brandschutzrichtlinien empfohlen.

## Weitere Erläuterungen zum Brandschutzkonzept

- Die Brandschutzabstände gemäss den Brandschutzvorschriften werden allseitig eingehalten.
- Brandmauern sind keine erforderlich
- Für die Auswahl der Baustoffe wird, soweit bekannt, die Brandschutzrichtlinie 14-15, Verwendung von Baustoffen eingehalten.
- Die Anforderungen an den Feuerwiderstand werden, soweit bekannt, gemäss Brandschutzrichtlinie 15-15, Brandschutzabstände Tragwerke Brandabschnitte eingehalten.
- Ausführungen Steigzonen bzw. Haustechnische Installationen sind noch zu erörtern.
- Kennzeichnungen Fluchtwege in den Tiefgaragen bis und mit Ausgang (sicheren Ort im Freien) erforderlich.
- Rauch- und Wärmeabzugsanlage in den Treppenhäusern sind grundsätzlich nicht erforderlich.
- Löscheinrichtungen (Wasserlöschposten und/oder Feuerlöscher) grundsätzlich nicht erforderlich.
- Sprinkleranlagen sind nicht erforderlich.
- Brandmeldeanlagen (BMA) sind nicht erforderlich.
- Blitzschutzsysteme sind nicht erforderlich.
- Beförderungsanlagen (Lift) sofern Liftsteuerungen und Motoren in Schachtfronten bzw. Liftschächte integriert sind, sind mit Ausnahme der Materialisierung und die Feuerwiderstände gemäss BS-Plan, keine weiteren Massnahmen erforderlich.
- Planung und Ausführungen Solaranlagen gemäss VKF-Brandschutzmerkblatt Solaranlagen.
- Erdsonden-Wärmepumpen in vorgesehenen Technikräumen i.O.
- Lüftungskonzept sind noch zu erörtern.